



# Neue Beratungskonzepte – von Peer-Mentoring für Studieninteressierte bis „Studienstart-Workshops“ für Studierende ohne Abitur

## Studienorientierung für Berufstätige ohne Allgemeine Hochschulreife

Laufzeit des Projektes: 6/2012-12/2016

Zentrale Studienberatung und Psychologische Beratung (ZSPB)

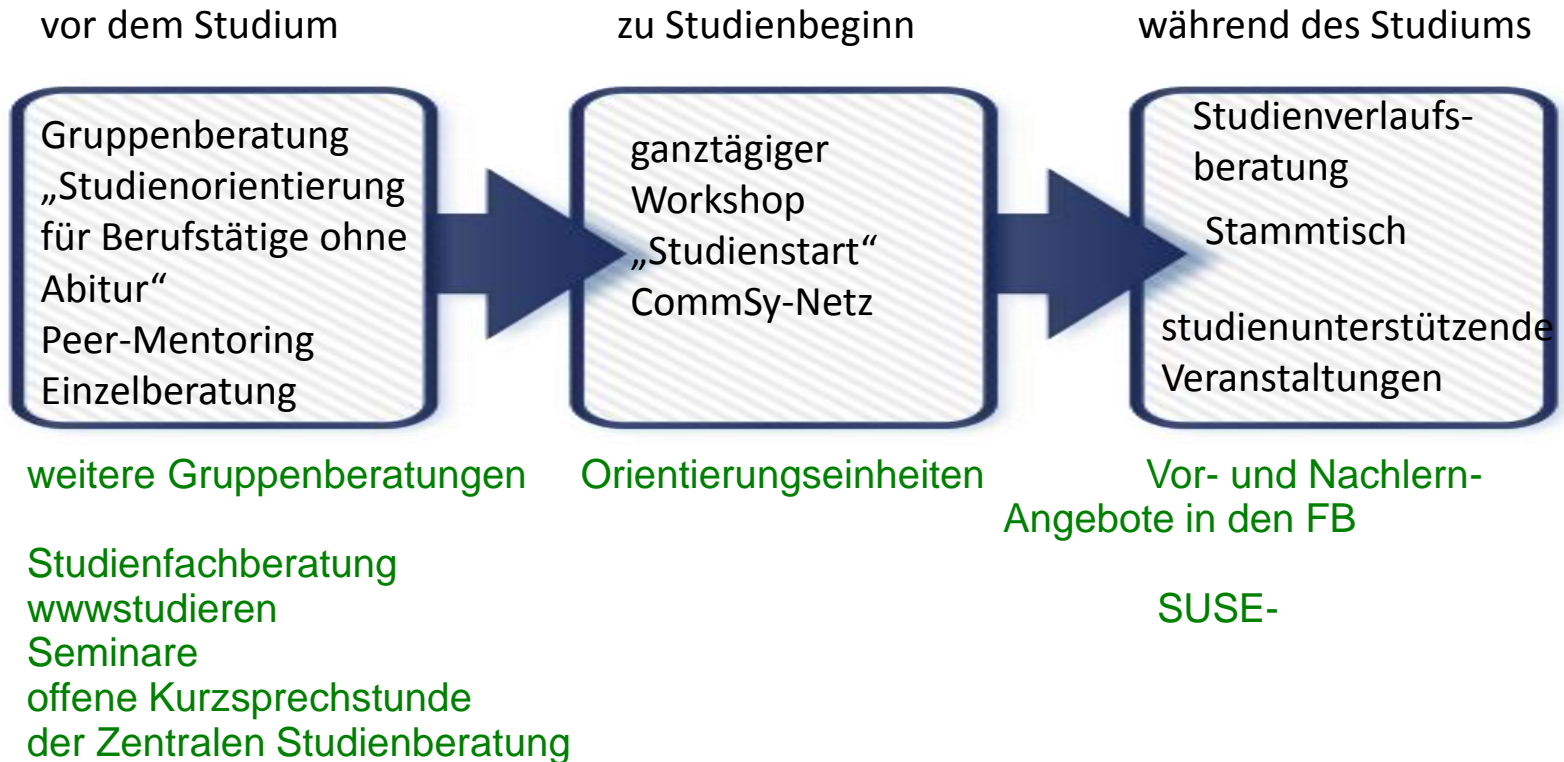
Abteilung Studium und Lehre

Universitätskolleg (QPL)

## Nebenthemen in der Beratung

- Ressource **Zeit** (ökonomisch prekäres Zeitfenster, Sorge um den beruflichen Wiedereinstieg im höheren Alter, die Schul- und „Lernzeit“ liegt länger zurück, familiär stärker eingebunden)
- **Finanzierung** des Studiums
- Aufgrund der **sozialen Herkunft** im Hochschulsystem unterrepräsentiert, wenig Unterstützung im sozialen Umfeld, **Fremdheit** gegenüber der Institution Universität
- manchmal **unkonventionelle** oder diskontinuierliche **Bildungsbiographien**
- **Selbstzweifel** an den eigenen Fähigkeiten
- mehr **Uninformiertheit**, da weniger Kontakt zu akademischen Kreisen
- Welche **Fähigkeiten** bringe ich mit, welche könnten fehlen?

# Übergänge erleichtern



## Peer-Mentoring und „Studienstart-Workshop“

„Peer-Mentoring“ ist definiert als eine spezifische Form des Mentoring, also der Wissens- und Kompetenzvermittlung von Personen, die eine spezifische Erfahrung gemacht oder Situation durchlebt haben, an solche, denen dies noch bevorsteht.“ (Rohr 2013 in: ZBS 4/2013)

Themen des „Studienstart-Workshops“:

- selbstreflexives Lernen, Wissenschaftsbetrieb und Empowerment
- Dem Gefühl von Fremdheit an der Universität entgegenwirken
- Austausch zum Thema „Studierende der 1. Generation“
- Was war meine Rolle als Berufstätiger und was ist meine Rolle als angehende/r Akademiker/in?

# Interne Schulungen für die Beratung in der Zentralen Studienberatung und in den Fakultäten

- Informationen zu den unterschiedlichen Hochschulzugängen für beruflich Qualifizierte ohne Abitur
- Zahlen, Daten, Fakten zu den einzelnen Fakultäten und ihren Studiengängen zum Thema Studium ohne Abitur
- Praxisberichte
- Beratungsleitfaden
- Netzwerkbildung: Zusammenarbeit zwischen der Zentralen Studienberatung und den Studienfachberatungen, sowie weiteren Beratungsstellen (Arbeitsagentur, Studierendenwerk etc.)
- Habitus-Sensibilität (Sander 2014)